

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Gläubiger Seelen Vertrauten auf Gott. 150.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:oby:ha33-1-215991

Gläubiger Seelen Vertrauen auf Gott.

150. In bekandter Melodey.

Keinen hat Gott verlassen, Der ihm vertraut als
Zeit, Und ob ihn schon viel hassen, Geschicht ihm
doch kein Leid, Gott wil die Seinen schützen, Zulezt
erheben hoch, Und geben, was ihnen nützet Die zeit-
lich und auch dort.

2. Allein ichs Gott heimstelle, Er machs, wies
ihm gefällt, Zu nutz mein'r armen Seele: In dieser
argen Welt, Ist doch nur Creuz und Leiden, Und
muß auch also seyn, Denn die zeitliche Freude
Bringt uns ewige Pein.

3. Freulich wil ich Gott bitten, Und nehmen zum
Bestand, In allen meinen Nohten, Ihm bess'r als
mir bekandt; Um Gedult thu ich stets bitten, In
all'n Anliegen mein, Er wird mich wol behüten,
Und mein Nothhelfer seyn.

4. All's Glück und Ungelücke Das kommt allein
von Gott, Ich weiche nicht zurücke, Und steh in mei-
ner Noht. Wie kan er mich dann hassen, Der treu
Noht-Helfer mein, Ja wann die Noht am größten,
So wil er bey mir seyn.

5. Reichthum und alle Schätze, Was sonst der
Welt gefällt, Drauf ich mein Sinn nicht setze, Das
bleibet in der Welt, Ein'n Schatz hab ich im Him-
mel, Der Jesus Christus heiße, Ist über alle
Schätze, Schenckt uns den Heiligen Geist.

6. Ihn hab ich eingeschlossen, In meines Her-
zens-Schrein, Sein Blut hat er vergossen, Für
mich arms Würmelein, Mich damit zu erlösen Von
ewiger Angst und Pein. Wie könt auf dieser Er-
den Doch grössre Liebe seyn.

7. Nun sol ich mich erzeigen Danckbar für solche
Gnad? Ich geb mich Gott zu eigen, Mit allem,
was ich hab: Wie ers mit mir wil machen, Sey ihm
all's